

14. März 2007  
Presseaussendung der Grünen

*Politik/Verkehr/Transit/Grüne*

## **Moser: Transitzuwachs ist Ergebnis falscher Verkehrspolitik Große Straßenbauprojekte bringen keine Entlastung**

Wien (OTS) - "Transit fällt nicht vom Himmel und wird auch nicht von der EU geschickt, sondern ist Ergebnis falscher Verkehrspolitik. Diese bevorzugt die Straße und hält insbesondere den LKW künstlich billig. Daher ist eine klare Neuorientierung nötig. Hier ist die Regierung bisher zu unentschlossen", so Gabriela Moser, Verkehrssprecherin der Grünen, in Reaktion auf die aktuellen Aussagen von Verkehrsminister Werner Faymann und den Bericht über die enorme Zunahme des LKW-Verkehrs. Nötig ist nicht mehr vom Gleichen, sondern eine neue Ausrichtung der Verkehrspolitik. Hier ist der neue SPÖ-Minister Faymann bisher ebenso noch viel schuldig geblieben wie die ÖVP mit Umweltminister Pröll.

Wie schon in den letzten Jahren soll aber offenbar auch weiter auf viel Beton für große Bauprojekte gesetzt werden, statt auf eine schnelle Angebotsverbesserung bei Bahn und Bus, die den PendlerInnen rasch hilft. "Auch hier gilt aber: Wer schnell hilft, hilft doppelt, nämlich der Geldbörse und dem Klima. Neue Rekord-Bauinvestitionen sind hingegen vor allem für die großkoalitionär gefärbte Bau- und Finanzierungslobby ein gutes Geschäft", kritisiert Moser.

Investitionen in die Bahn allein werden nicht ausreichen für die dringend nötige Trendwende. Auch ein Zurückfahren der völlig überdimensionierten Straßenbaupläne ist unumgänglich, ebenso eine deutliche Verteuerung des LKW-Verkehrs. "Die Entlastungsversprechen, wie sie regelmäßig bei großen Straßenbauprojekten getätigt werden, sind durch die enormen LKW-Verkehrs-Zuwächse - wie derzeit insbesondere in der Ostregion - einmal mehr als Ammenmärchen enttarnt", so Moser. Statt der Südostumfahrung, also einer zweiten Südosttangente, mit dem Ergebnis von einem Drittel mehr LKW-Verkehr insgesamt wäre gerade in der Ostregion eine 'Offensive' bei Schnellbahn und Straßenbau gescheiter gewesen, wie die Grünen seit Jahren gefordert haben.

Rückfragehinweis:  
Die Grünen, Tel +43-1-40110-6707, [presse@gruene.at](mailto:presse@gruene.at)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0180

2007-03-14/12:53

141253 Mär 07